



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

SENAT

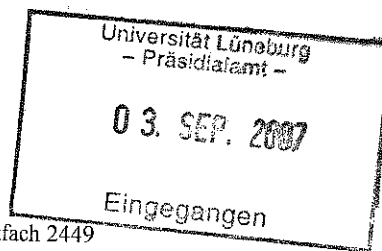
Unterlage für die 19. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (8. Sitzung im Sommersemester 2007) am 19. September 2007

Drucksache-Nr.: 76/19/8 SoSe2007  
Ausgabedatum: 19. September 2007

---

**TOP 4**      **ANFRAGEN**  
Bezug:

---



Universität Lüneburg – 21314 Lüneburg – Postfach 2449

An den  
Präsidenten der  
Leuphana-Universität Lüneburg

im Hause



**Universität  
L Ü N E B U R G**

Fakultät II  
Wirtschafts-, Verhaltens-  
und Rechtswissenschaften  
Institut für Betriebswirtschafts-  
lehre

**Prof. Dr. Ulrich Döring**  
Rechnungswesen und  
Steuerlehre

Scharnhorststr. 1, Gebäude 6  
Tel.: 04131/78-2150  
Fax: 04131/78-2154  
doering@uni-lueneburg.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
Dö/gra

Lüneburg, den 31.08..2007

### Anfrage zur nächsten Senatssitzung

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Spoun,

mit Schreiben des Personaldezernats vom 29.08.2007 wurden die Lehrenden auf die Einhaltung der LVVO vom 02.08.2007 aufmerksam gemacht.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

- (1) Gilt die LVVO vom 02.08.2007 auch für die Leuphana-Universität Lüneburg und wird sie dort auch befolgt?
- (2) Trifft es zu, dass die Regellehrverpflichtung der Professorinnen und Professoren an der Leuphana-Universität Lüneburg für
  - Universitätsprofessoren 8 LVS (§ 4 Abs. 1 LVVO)
  - Fachhochschulprofessoren 18 LVS (§ 5 Abs. 1 LVVO)
 beträgt?

Mit freundlichen Grüßen

  
Ulrich Döring

Prof. Dr. Joachim Wagner / 22. August 2007

**Anfrage an das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg zur Beantwortung auf der nächsten Sitzung des Senats**

Unsere Universität wird sich lt. Mail von VP Remdisch vom 12. Juli 2007 an die Dekane Fak. I – III (verteilt in Kopie als Unterlage zu TOP 3.2 für die FKR-Sitzung Fak. II am 25. 7. 2007) nicht am anstehenden bundesweiten CHE-Forschungsranking 2008 für alle Universitäten beteiligen.

Ich frage an:

1. Welche Gründe genau haben das Präsidium zu dem Beschluss bewogen, unsere Universität aus diesem Forschungsranking auszuklammern? Was genau verbirgt sich hinter dem Verweis von VP Remdisch auf „unsere Umstrukturierungssituation“ als Begründung?
2. Teilt das Präsidium meine Auffassung, dass dieser Beschluss gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb des akademischen Bereichs, wo die CHE-Rankings seit vielen Jahren sehr aufmerksam wahrgenommen werden, signalisiert, dass sich unsere Universität nicht als eine Universität versteht, die sich der Bewertung durch das CHE stellen will und damit verhindern will, dass der Abstand zu anderen Universitäten dokumentiert wird?
3. Ist dem Präsidium bekannt, dass die an der Leuphana Universität Lüneburg forschenden Volkswirte im vorherigen CHE-Ranking bei dem für die Beurteilung der Forschungsleistung zentralen Indikator "Internationale Publikationen pro Professor" hinter den Starökonom der Universität Bonn den 2. Platz belegt haben und damit mit Abstand auch die Nummer 1 in Niedersachsen waren?
4. Teilt das Präsidium meine Auffassung, dass durch den jetzt beschlossenen Rückzug aus dem CHE-Ranking-Verfahren den hier forschenden Volkswirten bewusst die Möglichkeit genommen wird, erneut ihre Konkurrenzfähigkeit in der Forschung zu beweisen, und damit ein Signal zu senden, das bei der zukünftigen WKN-Evaluation, aber auch im Hinblick auf die zukünftige Einwerbung von sehr guten Master-Studierenden, von sehr großer Bedeutung ist?
5. Sieht das Präsidium eine Möglichkeit, dass zumindest den an unserer Universität forschenden Volkswirten sowie anderen interessierten forschungsleistungsstarken Gruppen die Teilnahme am CHE-Ranking doch noch ermöglicht wird?

Prof. Dr. Christine Garbe

## **Zwei Anfragen für die Senatssitzung am 19.9.2007**

### **Anfrage 1:**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Spoun!

In TOP 3.8. (**Innovations-Inkubator**) des Vorläufigen Protokolls der Senatssitzung vom 18.7.2007 (an der ich leider nicht teilnehmen konnte) heißt es: „Aus arbeitsökonomischen Gründen wurde der Innovations-Inkubator in 20 Teilprojekte zergliedert, die von den jeweiligen Teilprojektverantwortlichen für die Kosten-Nutzen-Analyse ausgestaltet wurden.“ **Ich bitte zunächst darum, dass alle SenatorInnen in der Senatssitzung am 19.9.2007 eine Aufstellung über diese 20 Teilprojekte einschließlich der jeweils vorgesehenen Finanzierungsplanung und der jeweiligen Verantwortlichen erhalten.**

Ferner bitte ich darum, folgende Fragen zu beantworten:

1. Bislang bin ich davon ausgegangen, dass im Konzept des Innovations-Inkubators vier Kompetenzcluster für die Universität Lüneburg vorgesehen sind, nämlich die Cluster Technik, Umwelt, Bildung sowie Kultur und Gesellschaft. Hat sich an diesem Status etwas geändert?
2. (Für den Fall, dass Frage 1 positiv beantwortet wird:) Wer hat eine solche Änderung des Konzeptes wo und wann beschlossen? Warum wurde die Arbeitsgruppe „Innovations-Inkubator“ (deren Mitglied ich bin) nicht darüber informiert? Wie lautet das aktuelle Konzept für den Innovationsinkubator? Welche Forschungs- und Transfercluster sind hier vorgesehen?
3. Im Senatsprotokoll heißt es, die Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse durch die Prognos AG sollen Ende August vorliegen: Ist dies der Fall? Wann wird der Senat über die Ergebnisse dieser Analyse unterrichtet?
4. Für den Wirtschaftsplan 2007 der Universität ist ein Betrag von 700.000 Euro Landesmittel zur Co-Finanzierung des EU-Großprojektes „Innovations-Inkubator“ ausgewiesen. Was ist bisher mit dieser Summe passiert? Wurde sie bereits abgerufen und beispielsweise für eine Anschubfinanzierung für Inkubator-Projekte eingesetzt?
5. Wieso soll eine Ausschreibung der Projekte erst im Frühjahr 2008 erfolgen, wenn nicht unbeträchtliche Gelder (s.o.) bereits in 2007 zur Verfügung stehen? Welche Maßnahmen sind geplant, damit die Gelder so schnell wie möglich abgerufen werden können?

**Anfrage 2 für die Senatssitzung am 19.9.2007**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Spoun!

In der Sitzung des Stiftungsrates am 22.6.2007 informierte Herr VP Keller darüber, dass das sog. „Luxor“-Projekt (ehem. AINO-Projekt: Kooperation zwischen der Bertelsmann-AG und der Leuphana-Universität zur Erstellung einer E-Learning-Plattform) auf gutem Wege sei: Die viermonatige Pilotphase werde Ende Juli beendet sein, danach wolle Bertelsmann 5 Millionen Euro investieren, von denen 1 Million für die Uni frei verfügbar sei. Nun höre ich mit Erstaunen aus dem Hause, dass dieses Projekt nicht weiter geführt wird.

Ich bitte daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Woran ist – nach Auffassung der Hochschulleitung – dieses Projekt gescheitert?
2. Welche Kapazitäten wurden in der Pilotphase durch das Projekt gebunden? Wie wurden sie in der Lehre substituiert? Welche Personen wurden – zu welchen Konditionen – eingestellt?
3. Die Vorgaben des NHG (Fassung vom 26.2.2007) für die Forschung mit Mitteln Dritter, deren Ergebnisse gewerblich verwertet werden, lauten folgendermaßen: „Werden bei der Durchführung eines Vorhabens im Auftrag von Dritten Leistungen erbracht, die auch gewerblich angeboten werden, so müssen die Drittmittel für diese Leistungen entsprechend der im gewerblichen Bereich üblichen Entgelte bemessen sein.“ (§ 22, Abs. 3, Satz 3 NHG). Wie wurden die „im gewerblichen Bereich üblichen Entgelte“ für die Erarbeitung der wissenschaftlichen Konzeption einer E-Learning-Plattform berechnet? Sind die entsprechenden Gelder von der Universität vereinnahmt worden? Wem kommen sie zugute?
4. Welche Ergebnisse wurden in der Pilotphase erarbeitet? Wem steht die Nutzung dieser Ergebnisse zu? Wie sind hierfür die Konditionen und Nutzungsrechte? Gibt es darüber Verträge?
5. Sind mit der Bertelsmann-AG (oder Tochterfirmen) weitere Projekte beabsichtigt oder in Planung?
6. Hat es in diesem Projekt, dessen Leitung bei dem VP Keller lag, ein hausinternes Controlling gegeben – hinsichtlich der finanziellen und vertraglichen Transparenz sowie hinsichtlich der Sicherung wissenschaftlicher Qualitätsstandards?
7. Falls nein: Ist beabsichtigt, für künftige Projekte mit gewerblichen Auftraggebern ein solches hausinternes Prozess- und Produkt-/Qualitäts-Controlling einzurichten? Welche Standards sollen hier zugrunde gelegt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Christine Garbe